

WIRTSCHAFTSforum

Prof. Dr. Johanna Wanka MdB,
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Stärkung der dualen Berufsbildung in Deutschland

Die duale Berufsbildung hat in den letzten Jahren in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit eine Orientierungsrolle für andere Staaten übernommen. Gründe hierfür sind die relative Stabilität des dualen Systems während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die relativ niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Ländern mit einem hoch entwickelten dualen Berufsbildungssystem – Deutschland hat die mit Abstand niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union –, das hohe Qualifikationsniveau der Fachkräfte und der gute Übergang in den Arbeitsmarkt nach der Ausbildung.

Allianz für Aus- und Weiterbildung

Nach wie vor ist das duale System der beruflichen Bildung die wesentliche Säule für die Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs der Wirtschaft und für über 500.000 junge Menschen der Einstieg

in eine qualifizierte berufliche Tätigkeit. Das zeigt der Berufsbildungsbericht 2015. Gleichzeitig ist das duale System mit aktuellen Herausforderungen konfrontiert. Ich denke hier insbesondere an die demografische Entwicklung, mögliche zukünftige Fachkräftengaps, den Trend zur akademischen Ausbildung, aber auch an die zunehmenden Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. Bund, Wirtschaft, Gewerkschaften und Länder haben deshalb im Dezember 2014 die neue Allianz für Aus- und Weiterbildung unterzeichnet. Die Partner der Allianz wollen gemeinsam die duale Berufsausbildung in Deutschland stärken und für die Gleichwertigkeit der betrieblichen und akademischen Ausbildung werben. Jedem ausbildungsinteressierten Menschen soll ein Pfad aufgezeigt werden, der ihn frühzeitig zu einem Berufsabschluss führen kann. Die betriebliche Ausbildung hat dabei klare Vorrang.



Prof. Dr. Johanna Wanka MdB

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) hat sich mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Bundesagentur für Arbeit zusammengeworfen. Wir haben unsere Förderinstrumente gebündelt. So wollen wir erreichen, dass bis zu 500.000 Schülerinnen und Schülern Potenzialanalysen an Schulen und bis zu 115.000 Schülerinnen und Schüler an fast 3.000 Schulen eine Berufsorientierungsbegleitung erhalten. Insgesamt stellen BMBWF und BMAS für diese Maßnahmen rund 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung.

Guter Qualifikationsmix ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland unverzichtbar

Alle Allianzpartner leisten zur Erreichung der Allianzziele substantielle Beiträge. So will z. B. die Wirtschaft im Rahmen der Allianz im kommenden Jahr 20.000 zusätzliche Ausbildungsplätze gegenüber den 2014 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen zur Verfügung stellen. Sie hat ferner zugesagt, jedem vermittlungsbereiten Jugendlichen, der bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Herbst noch keinen Platz gefunden hat, drei Angebote für eine Ausbildung zu machen. Dies sind deutliche Zeichen, dass wir mit der Allianz als gemeinsamer Kraftanstrengung von Bund, Arbeitgebern, Gewerkschaften und Ländern vorankommen wollen. Denn der gute Qualifikationsmix, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflich qualifizierten und akademisch qualifizierten, ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland unverzichtbar.

Prof. Dr. Johanna Wanka MdB,
information@bmbwf.bund.de, www.bmbwf.de



Wirtschaftsforum
Baden & Soz. 55

Ab der Bundesstraße 3
76100 Mannheim
Telefon: 07141 230-1
Telefax: 07141 230-200
E-Mail: info@wforum.de